

Niederschrift

über die 43. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 17.07.2012, von 17:00 Uhr bis Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 19.06.2012
4. Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) - Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Januar 2008
Vorlage: 238-(V.)/2012
5. Kreditaufnahme
Vorlage: 240-(V.)/2012
6. Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe für das Mehrgenerationenhaus 2. BA
Vorlage: 242-(V.)/2012
7. Mitteilungen
8. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 19.06.2012
10. Grundstücksangelegenheit
Vorlage: 241-(V.)/2012
11. Mitteilungen
12. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 3 Mitglieder des Ausschusses und die sachkundigen Einwohner Herr Scholtz und Herr Hoffmann anwesend. Der Ausschuss ist nicht beschlussfähig. Stadtrat Tim Teßmann hatte sich entschuldigt.

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; damit wird die Tagesordnung entsprechend der Einladung abgehandelt.

Stadtrat Ralf W. Neuzeiling kommt um 17.05 Uhr dazu, somit sind 4 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig.

zu TOP 3 **Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 19.06.2012**

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 19. Juni 2012 bestehen keine Einwände.

zu TOP 4 **Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) - Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Januar 2008**

Vorlage: 238-(V.)/2012

zu TOP 4: **Vorlage: 238-(V.)/2012 - Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) - Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Januar 2008**

Amtsleiterin Wendler möchte die mittlerweile geprüfte Eröffnungsbilanz mit Stichtag 01.01.2008 vorstellen. Bevor sie mit ihrer Präsentation beginnt, verweist sie darauf, dass es 2 Austauschblätter gibt. Auf Seite S. 59 handelt es sich um einen Schreibfehler. Bei den Kapitalanteilen der UHH muss es nicht 1 %, sondern 15 % heißen. Auf der Seite 65 waren durch die Formatumwandlung nicht alle Zahlen korrekt in der Tabelle wiedergegeben. Sie bittet die beiden Seiten auszutauschen.

Während Amtsleiterin Wendler die geprüfte Eröffnungsbilanz vorstellt, kommt um 17.15 Uhr Stadtrat Rüdiger Ostheer in Vertretung für Stadtrat Dr. Jürgen Bär hinzu, somit sind 5 Ausschussmitglieder anwesend.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher dankt Amtsleiterin Wendler für ihre Ausführungen. Wie sich gezeigt hat, war die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verbunden.

Um 17.35 Uhr kommt Stadträtin Regina Blenkle hinzu, somit sind 6 Ausschussmitglieder anwesend. Sie vertritt Stadträtin Jeannette Lohan.

Die Frage von Stadtrat Hermann Ortlepp, ob künftig jährlich eine Bilanz erstellt wird, bejaht Amtsleiterin Wendler.

Da keine weiteren Fragen zur Eröffnungsbilanz seitens der Ausschussmitglieder gestellt werden, stellt Ausschussvorsitzender Mario Schumacher die Empfehlung an den Stadtrat zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen dem Stadtrat, im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens, die vorliegende vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Haldensleben geprüfte Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 in der Fassung vom 8. Mai 2012 zuzustimmen.
Abstimmungsergebnis: 4-Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2

zu TOP 5 **Kreditaufnahme**
Vorlage: 240-(V.)/2012
zu TOP 5: **Vorlage: 240-(V.)/2012 – Kreditaufnahme**

Amtsleiterin Wendler teilt mit, dass es zu den Konditionen erst am Tage der Stadtratssitzung eine Tischvorlage geben wird; dann muss man sehen, welche Bank die günstigsten Konditionen anbietet. Die Genehmigung zur Kreditaufnahme wurde der Beschlussvorlage beigelegt. Mit dem Nachtragshaushalt 2012 ist eine erneute Prüfung durch die Kommunalaufsicht erfolgt, ob diese Kreditaufnahme wirtschaftlich sinnvoll. Inzwischen liegt für den Nachtragshaushalt 2012 die Genehmigung der Kommunalaufsicht vor.

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen dem Stadtrat, der Beschlussvorlage SR 240-(V.)/2012 – Kreditaufnahme – zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

Abstimmungsergebnis:

Ja:	
Nein:	
Enthaltung:	

Ja 4 Nein 1 Enthaltung 1

zu TOP 6 **Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe für das Mehrgenerationenhaus 2. BA**
Vorlage: 242-(V.)/2012
zu TOP 6: **Vorlage: 242-(V.)/2012 Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe für das Mehrgenerationenhaus -2. BA**

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher merkt an, dass aus den Unterlagen hervor gehe, dass das Vorhaben Sanierung Mittelbau 2. BA Schloss Hundisburg im Haushaltsjahr 2012 nicht durchgeführt wird, so dass die dafür gebundenen Eigenmittel frei werden. Diese Mittel sollen nunmehr zur Deckung der beantragten außerplanmäßigen Mittel für das Mehrgenerationenhaus (MGH), 2. BA eingesetzt werden, so dass sich für den Gesamthaushalt kein großes Defizit ergeben werde.

Dezernent Otto erinnert daran, dass im Zusammenhang mit der Finanzierung des 1. BA MGH zum Teil auch eine Kofinanzierung mit Mitteln der Stadtsanierung erfolgt sei. Diese Mittel hätten eigentlich jetzt auch wieder für die Vorarbeiten des 2. BA eingesetzt werden sollen. Das ist zurzeit nicht möglich, da der 1. BA noch nicht schlussgerechnet werden konnte, weil nach wie vor die Verkleidung im Erdgeschoss an der Bülstringer Straße nicht angebracht ist. Deshalb seien die Mittel auch noch nicht wieder zurückgeflossen und die SALEG wäre gezwungen, jetzt schon von der grundsätzlichen Kreditermächtigung Gebrauch zu machen. Das erscheine der Verwaltung nicht sinnvoll zu sein, weil das Geld im Prinzip im Haushalt vorhanden ist und die Mittel, die für den Mittelbau in Hundisburg vorgesehen waren, in diesem Jahr nicht abfließen, weil für dieses Vorhaben keine Fördermittel ausgereicht werden.

Da im Haushalt 2012 keine Mittel für den 2. BA MGH ausgewiesen wurden, die Vorarbeiten aber tunlichst in diesem Jahr durchgeführt werden sollten, insbesondere die archäologischen Untersuchungen, um dann im nächsten Jahr keine Bauverzögerung zu erleben, sei eine außerplanmäßige Ausgabe für das MGH 2. BA geplant.

Wenn sich Stadtrat Hermann Ortlepp recht erinnere, sollten erst noch bestimmte Voraussetzungen geschaffen werden, bevor mit dem Bau des 2. BA begonnen werde. Es wurde grundsätzlich beschlossen, dass der 2. BA entstehen soll, aber es sollten erst private Betreiber gesucht werden etc. und dann endgültig noch einmal entschieden werden.

Dezernent Otto weist darauf hin, dass es die Beschlussfassung gab, dass das MGH gebaut werden soll und es wurden dafür auch finanzielle Mittel in den Haushalt 2012 für die Jahre 2013 und 2014 eingestellt.

Stadtrat Ralf W. Neuzeiling interessiert, wann die dringliche Situation, die in der Begründung zur Beschlussvorlage dargestellt wird, entstanden ist. Im Haushaltsplan 2012 sei der 2. BA vorgesehen gewesen und jetzt seien offensichtlich noch weitere Kosten aufgetreten oder wie müsse er das verstehen.

Es sei geplant, die archäologischen Untersuchungen vorzuziehen, um im nächsten Jahr keine Zeitverzögerungen in der Bauausführung zuzulassen, erklärt Bürgermeister Eichler. Dadurch, dass der Fördermittelantrag für die weitere Sanierung des Mittelbaus im Schloss Hundisburg abgelehnt wurde, stehen Eigenmittel zur Verfügung, die für die archäologischen Erkundungen und Planungsleistungen für das MGH in Ansatz gebracht werden können.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher habe herausgelesen, dass die Abrechnung der Fördermittel für das MGH 2014 zu erfolgen habe. Wenn man die archäologischen Untersuchungen dieses Jahr schon durchführt, habe man einen gewissen Spielraum und Sicherheit, dass mit der Baumaßnahme pünktlich begonnen werden kann und die Fördermittel auch termingerecht abgerechnet werden können.

Dezernent Otto ergänzt, dass keine höheren Kosten entstehen, sondern die Mittel würden für das Vorhaben in diesem Jahr haushaltsrechtlich nicht zur Verfügung stehen, wenn dieser Beschluss nicht gefasst wird. Die Gelder hätten zur Verfügung gestanden, wenn die Mittel, die im Jahr 2011 für den 1. BA vorgestreckt wurden, bereits schlussgerechnet worden wären. Das ist noch nicht erfolgt; somit konnten die Mittel noch nicht zurückfließen. Die Dringlichkeit ergibt sich daraus, darauf hat der Ausschussvorsitzende verwiesen, dass die für den 2. BA bereit gestellten EU-Mittel im Oktober 2014 schlussgerechnet werden müssen. D. h., das MGH muss in den Jahren 2013 und 2014 gebaut und im September 2014 fertig gestellt sein, um die Abrechnung vornehmen zu können. Deshalb sollten in diesem Jahr bereits die archäologischen Untersuchungen durchgeführt werden.

Stadträtin Regina Blenkle möchte auf die Anfrage von Stadtrat Ortlepp zurückkommen. Ansatz war damals, dass zwar erst die Finanzierung beschlossen werden müsse und das Konzept nachgereicht werde. Wann wird den Stadträten das Nutzungskonzept für den 2. BA MGH zur Verfügung gestellt?

Nach Meinung von Dezernent Otto sei den Stadträten das Nutzungskonzept vorgestellt worden. Als nächstes stehe der Betreibervertrag an. Derzeit werde mit den Beteiligten verhandelt. Der Vertrag werde zur nächsten, spätestens zur Stadtratssitzung im November 2012 Gegenstand im Hinblick auf die konkrete Form der Betreuung sein.

Stadträtin Regina Blenkle wisse, dass das Nutzungskonzept im Sozialausschuss vorgestellt wurde und sicherlich auch als Anhang den Unterlagen zur Jury-Sitzung für den Architektenwettbewerb beigelegt war, aber es sollte auch den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden.

Wie bereits erwähnt, werde Dezernent Otto prüfen, wann die Stadträte die Unterlagen erhalten haben.

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen dem Stadtrat, der außerplanmäßigen Ausgabe für das Mehrgenerationenhaus 2. BA zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Ja 4 Nein 2 Enthaltung 0

zu TOP 7 Mitteilungen

- 7.1. **Amtsleiterin Wendler** hatte bereits erwähnt, dass der Nachtragshaushalt der Stadt Haldensleben für das Haushaltsjahr 2012 von der Kommunalaufsicht genehmigt wurde.
- 7.2. **Dezernent Otto** kommt auf die Anfrage von Herr Schiefer zum Stand Förderprogramm STARK III zurück. Er habe in der letzten Sitzung geantwortet, dass der Landkreis die Anträge der Stadt Haldensleben für die Grundschule „E. Kästner“ und für die Kindertagesstätte „Regenbogen“ weitergeleitet habe, aber ohne eine Priorität für die Kita „Regenbogen“, nur für die Grundschule „E. Kästner“ und dort auch nur für den Hort. Mittlerweile habe die Verwaltung die mündliche Aussage, dass der Landkreis auch den Antrag für die Kita „Regenbogen“ als prioritär einstuft. Wenn es schriftlich vorliegt, werde die Verwaltung dies im Rahmen der Haushaltsplanung würdigen müssen, aber wahrscheinlich werde es ohne weiteres nicht möglich sein, beide Maßnahmen im Jahr 2013 durchzuführen.

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

- 8.1. **Stadtrat Hermann Ortlepp** spricht noch einmal die Eröffnungsbilanz an. Seines Erachtens sollte sich dieser Ausschuss für die hervorragende Arbeit bedanken. Aus Erfahrung wisse er, wie viel Arbeit damit verbunden sei. Der Dank sollte an die Mitarbeiter weiter geleitet werden.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher schließt sich den Ausführungen von Stadtrat Ortlepp an. Wie es Amtsleiterin Wendler in ihrer Präsentation dargelegt hat, war Haldensleben auch Pilotprojekt für Sachsen-Anhalt. Viele Städte und Gemeinden haben sich Haldensleben zum Vorbild genommen, um den geforderten Stichtag zur Einführung der Doppik auch umsetzen zu können.

Entscheidend sei, so **Bürgermeister Eichler**, dass die Stadt Haldensleben die Eröffnungsbilanz im eigenen Hause erarbeitet und geprüft hat. Andere Gemeinden bedienen sich eines externen Büros, was wesentlich kostenintensiver sei.

Mario Schumacher
Ortsbürgermeister

Protokollführer